



Kurz & Aktuell

HOFSTETTEN

Jagdessen

Die Jagdgenossenschaft Hofstetten lädt am Freitag, 4. April, zum alljährlichen Jagdessen ein. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Hipp. (lt)

HURLACH

Pflegemaßnahmen am Lech

Derzeit werden von der Flussmeisterstelle Weilheim im Bereich der Gemeinde Hurlach am Lech Bäume herausgenommen, die durch den Windwurf im vergangenen Sommer gefallen waren. Die Maßnahme ist mit Unterer Naturschutzbehörde und Gemeinde abgestimmt. (lt)

PENZING

Öffnungszeiten ändern sich

Die Wertstoffstelle Penzing stellt ab Montag, 1. April, ihre Öffnungszeiten auf Sommerzeit um. Bis einschließlich September ist mittwochs von 16 bis 19 Uhr geöffnet. An Samstagen bleibt es wie bisher bei 10 bis 13 Uhr. (lt)

SCHEURING

Frauenfrühstück

Der Frauenbund Scheuring lädt am Samstag, 5. April, zu einem Frauenfrühstück im Gasthaus Klarer ein. Teilnehmen können auch Nichtmitglieder. Die Maxi-Gruppe gestaltet diesen Vormittag. Beginn ist um 9 Uhr. (lt)

Anmeldung bis Montag, 31. März, bei Carmen Steber unter 08195/999145.

WEIL

Einschreibung in der Schule

Die Einschreibung für das Schuljahr 2014/2015 findet an der Grundschule Weil am Dienstag und Mittwoch, 8. und 9. April, von 9.30 bis 14 Uhr statt. Schulpflichtig sind laut Pressemitteilung alle Kinder, die in der Zeit von 10. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geboren wurden sowie Kinder, die im Vorjahr vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und der gelbe Mitteilungsbogen des Gesundheitsamtes. (lt)

Polizei-Report

WEIL

Für die Polizei bleibt noch eine Frage offen

Beim Einbiegen eines Pkw aus der Geretshäuser Straße in die Meringer Straße in Weil wurde am Donnerstag gegen 22 Uhr ein 17-jähriger Leichtkraftradfahrer leicht verletzt. Der Schüler war laut Polizei mit dem Leichtkraftrad unterwegs und wurde von einer 18-jährigen Pkw-Fahrerin übersehen. Ob die junge Frau am Stoppschild angehalten hatte, muss noch geklärt werden. Sachschaden: rund 2500 Euro. (lt)

KAUFERING

Zaun angefahren

In der Nacht zum Donnerstag ist ein unbekanntes Fahrzeug an der Bahnhofstraße/Dr.-Gerbl-Straße nach links von der Fahrbahn abgekommen und hat einen Zaun beschädigt. Trotz des Schadens von rund 300 Euro fuhr der Verursacher einfach weg. Hinweise an die Polizei, 08191/9320. (lt)

Kontakt

Lechrain Nord
Dominic Wimmer, Telefon 08191/326-212
ler@landsberger-tagblatt.de



Gelb auf Gelb

Einen Zitronenfalter auf Huflattichblüten fotografierte Irene Stork.

Auch Hurlach ist gefragt

Asylbewerber Vortrag im Gemeinderat. Eine gewisse Problematik

VON ROMI LÖBHARD

Hurlach Auf Initiative des Hurlacher Gemeinderats Albert Vögele berichteten Elke und Kurt Puskeppleit in der jüngsten Gemeinderatssitzung über ihre Arbeit mit Asylbewerbern. Das Ehepaar wohnt in Hurlach und engagiert sich in dem Projekt „Die Welt in unserer Gemeinde“ des Evangelischen Gemeindevereins der Pauluskirche Kaufering für Menschen mit Migrationshintergrund und Asylbewerber. Grund der Information ist laut Bürgermeister Wilhelm Böhm, dass demnächst weitere bis zu 200 Asylbewerber im Landkreis Landsberg aufgenommen und betreut werden müssen.

Weil diese vornehmlich dezentral untergebracht werden sollen, deshalb seien auch ländliche Gemeinden wie beispielsweise Hurlach gefragt. Problematisch ist hier laut Kurt Puskeppleit allerdings die fehlende Anbindung an die Stadt, um Einkäufe, Arzt- und Behördenbesuche selbstständig tätigen zu können. „Die Menschen sind darauf angewiesen, dass sie gefahren werden.“ Das bringe sie in eine nicht gewünschte Abhängigkeit. Die Asylsuchenden seien nicht nur in puncto Nationalität, sondern auch in Sozialverhalten und Bildungsstand bunt gemischt, was mitunter

problematisch sei. „Mitunter kommen Leute mit einer gewissen Anspruchshaltung“, so Kurt Puskeppleit, da müsse dann auch mal streng gehandelt werden.

Das Asylgesetz sei auf einen Weg zurück ins Heimatland ausgerichtet, erklärte der Redner auf Nachfrage

von Nick Bürgle. Albert Vögele erklärte, Hurlach sei in dieser Frage nicht außen vor. Die Asylproblematik sei eventuell ein Thema für den Pfarrgemeinderat, die Zusammenarbeit von evangelischer und katholischer Kirche sei ohnehin hervorragend.

In Hurlach notiert

- **Kindergartengebühren** Die Nutzungsgebühren für Kindergarten und Kinderkrippe bleiben im kommenden Jahr gleich, das Spiel- und Getränkegeld wird von bisher acht auf zukünftig zehn Euro angehoben. Das beschloss der Gemeinderat Hurlach in seiner jüngsten Sitzung.
- **Spende** Der Veteranen- und Soldatenverein Hurlach hat der Gemeinde einen Betrag in Höhe von 18.551,21 Euro überwiesen. Das teilte Bürgermeister Wilhelm Böhm mit. Laut Böhm entspricht der Betrag dem Gemeindeanteil am Umbau. Gleichzeitig habe der Verein auch einen gewährten, zinslosen Kredit in Höhe von 2000 Euro zurückbezahlt. Das Vereinsvermögen dürfe nur für vereinsdienliche Zwecke eingesetzt werden, sagte Gemeinderat und Vereinsvorsitzender Helmut Wehrather dazu.

- **Winterdienst** Bürgermeister Wilhelm Böhm schlug vor, dem Winterdienst für die Bereitschaft 250 Euro pro Monat zuzugestehen. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig einen Betrag von insgesamt 1250 Euro.
- **Dorfmitte** Die umgebaute Dorfmitte soll am 1. Mai mit einem großen Fest offiziell eröffnet werden. Wie Bürgermeister Böhm mitteilte, sind die vom Hurlacher Künstler Gerhard Heitzer entworfenen Schilder für den Maibaum, der im Rahmen des Festes aufgestellt werden wird, jetzt bebaubar. Die vor einiger Zeit in Auftrag gegebenen Verkaufsstände sollen bis dahin ebenfalls fertig sein. Für die Besprechung des genauen Ablaufs der Feierlichkeiten ist laut Bürgermeister ein Treffen am 8. April geplant, zu dem alle Vereine und Einrichtungen des Ortes eingeladen sind. (öbh)

Damit Fische einen guten Lebensraum haben

Lech Gewässerpflegemaßnahmen an der Staustufe 20

Scheuring Der Lebensraum für die Gewässerbewohner an der Lechstaustufe 20 bei Scheuring wird noch besser. Der Luftwaffenfischereiverein Lechfeld hat zusammen mit Unternehmen und Behörden dafür gesorgt, dass die vorhandene Kiesbank gepflegt wird und sogenannte Störsteine eingebaut worden sind. „Durch starke Ufer- und Querverbauungen hat der Zustand des Lechs nur noch sehr wenig mit dem ursprünglich wilden und strukturreichen Voralpenfluss zu tun“, teilt der Luftwaffenfischereiverein mit. Die Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik führe zu erheblichen Strukturdefiziten, mit der Folge, dass insbesondere die Bestandsdichte der typischen Lechfische deutlich unter dem für dieses Gewässer möglichen Potenzial liege. Einige Fischarten, wie Äsche oder Huchen, seien inzwischen sogar stark vom Aussterben bedroht. „Im Zuge einer langfristigen Bewirtschaftungsstrategie zur Verbesserung des Gewässerlebensraums versuchen wir – unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten – bestehende Lebensraumdefizite auszugleichen“, heißt es in der Mitteilung des Vereins weiter.

Im Jahre 2009 war eine Kiesbank an der Lechstaustufe 20 als Laichplatz für bedrohte Lechfische eingebaut worden, der sehr gut von den Fischen angenommen wird (LT berichtet). Durch Verlagerung des Kiesmaterials und Sedimenteintrag wurde erneut eine Pflege der Kiesbank notwendig. Hierzu wurden

kürzlich von einer Prittrichinger Baufirma im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen das vorhandene Material aufgelockert, 500 Kubikmeter Kies neu eingebracht und mit einem Bagger modelliert.

Des Weiteren hat die Baufirma auch im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen mit 200 Tonnen Flussbausteinen eine Steinschüttung errichtet. Diese „Störsteine“ brechen laut Fischereiverein die Strömung und dienen als Hochwasser- und Winterstand für die unterschiedlichsten im Lech vorkommenden Fischarten. Beide Bauvorhaben erfolgten in enger Abstimmung mit der Unterer Naturschutzbehörde, einem Energiekonzern und dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim. Günther Glauder, Vorsitzender des Luftwaffenfischereivereins Lechfeld, war bei den Baumaßnahmen ständig vor Ort, half bei der Koordination mit den Behörden, bei der Organisation der Baustellen und war Ratgeber bei Fragen zur ökologisch korrekten Ausführung der Baumaßnahmen.

„Die Pflege der Kiesbank und der Einbau von Störsteinen sind weitere Schritte unseres Vereines, durch Lebensraumverbessernde Maßnahmen unser Gewässer ökologisch weiter aufzuwerten“, so Thomas Maisterl vom Verein. Eine Erfolgskontrolle finde nach wie vor durch den Luftwaffenfischereiverein statt. Die Gruppierung rechnet mit sehr positiven Effekten für Fische und im Wasser lebende Kleintiere und Pflanzen. (lt)



Gewässerschutzmaßnahmen an der Lechstaustufe 20 bei Scheuring.

Foto: Luftwaffenfischereiverein

Bis Sommer ist der Kreisverkehr fertig

Baumaßnahmen Warum für ein seit vier Jahren abgeschlossenes Projekt jetzt Kosten anfallen

Kaufering Die nächsten Wochen müssen die Verkehrsteilnehmer, die von Kaufering nach Hurlach (oder umgekehrt wollen), einen großen Bogen um die alte B 17 machen. Seit Mitte März ist die ehemalige Bundesstraße und heutige Kreisstraße LL 20 im Bereich der Kolpingstraße komplett gesperrt.

Dort entsteht – wie mehrfach berichtet – gerade ein großer Kreisverkehr. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Baulastträger, dem Landkreis, hat der Markt jetzt geschlossen. Mit dem Kreisverkehr wird die Nord-Ost-Spange, die das Neu-

baugbiet Lechfeldwiesen IV erschließt, angebunden.

„Momentan ist es schön ruhig in Kaufering“, sagte Bürgermeister Erich Püttner (UBV) im Marktgemeinderat, als es um die Kreuzungsvereinbarung ging. Noch bis in den Frühsommer soll die Baustelle voraussichtlich dauern. Dass im Zuge der Wiedereröffnung der Straße das Ortsschild weiter nach außen versetzt wird, beantragte Hans-Jörg Pilz (GAL). „Das Ortsschild sollte wirklich ans Ortsende und nicht mitten im Ort stehen.“

Außerplanmäßige Kosten kom-

men auf den Markt in Sachen Lärmschutz an der Lechbrücke zu. Zwar wurden bereits im Jahr 2010 Steckschächte für Panzersperren der Bundeswehr entfernt und abgesackte Kanaldeckel instandgesetzt, aber erst jetzt wird der Markt zur Kasse gebeten. Im Haushalt 2010 hatte man 50.000 Euro für die Maßnahmen vorgesehen, allerdings wurden damals nur rund 500 Euro an Ausgaben hierfür gebucht.

Eigentlich hätte der Haushaltsansatz mit den 50.000 Euro in den Folgejahren berücksichtigt werden müssen, allerdings wurde das „aus-

Versehen“ nicht gemacht, wie es jetzt im Marktgemeinderat hieß. Vor wenigen Wochen traf im Kauferinger Rathaus Post vom Landratsamt ein, mit der detaillierten Kostenaufstellung, in der die Gemeinschaftsmaßnahme größtenteils abgerechnet wird. Die somit nun außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von rund 31.500 Euro für die Lärmschutzmaßnahmen an der Lechbrücke genehmigte der Marktgemeinderat. Die komplette Abrechnung kommt erst, wenn das Landratsamt die Schlussrechnung der Ingenieurleistungen hat. (wimd)



An der alten B 17 entsteht in Kaufering, Höhe Kolpingstraße, ein Kreisverkehr, der das neue Baugbiet Lechfeldwiesen IV anbindet.



Vor vier Jahren gab es lärmindernde Maßnahmen an der Kauferinger Lechbrücke. Die Kosten dafür fallen erst jetzt an.

Fotos: Thorsten Jordan

Mit einer Kamera in den Untergrund

Hofstetten: Kanalnetz wird untersucht

Hofstetten Im Rahmen der Eigenüberwachung wird heuer in Hofstetten die Abwasserkanalisation durch eine sogenannte „Kamerabefahrung“ auf mögliche Schäden untersucht. Der vom Gemeinderat vergebene Auftrag an eine Fachfirma beläuft sich dafür – einschließlich der Planungskosten – auf knapp 75.000 Euro.

Diese alle zehn Jahre fällige Untersuchung soll offenlegen, ob und wo Schäden im Kanalnetz (zum Beispiel durch Setzungen des Bodens) vorhanden sind, wodurch das Schmutzwasser aus Bad, Toilette und Küche im Grundwasser versickern kann. Im Ortsteil Hagenheim wurde diese Untersuchung bereits 2013 durchgeführt. Nach dem Ergebnis wurden dort keine Schäden festgestellt.

● **Gewerbegebiet** Nach Eingang der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (Behörden, Verbände) hat der Gemeinderat für den Bebauungsplan Gewerbegebiet Süd am Büchele den Satzungsbeschluss gefasst. Ebenso für die 8. Änderung des Flächennutzungsplans.

● **Erdaushublager** Die Errichtung eines Erdaushublagers zur Oberflächenbegradigung hat der Gemeinderat weiterhin und diesmal unbefristet gebilligt. (her)